



Der Pressesprecher des Landgerichts

Landgericht Mönchengladbach Postfach 10 16 20 41016 Mönchengladbach

An die
Bezieher der Presseübersicht
des Amts- und Landgerichts

Mönchengladbach

Postfach 10 16 20

41016 Mönchengladbach

Telefon (02161) 276 - 0

Durchwahl: (02161) 276 - 222

Telefax (02161) 276 - 310

Joachim Banke

Vorsitzender Richter am Landgericht

Datum 12.04.2008

e-mail: joachim.banke@lg-moenchengladbach.nrw.de

Betr.:

Besuch der Landgerichtspräsidentin Ina Obst-Oellers bei der Frauenberatungsstelle
Mönchengladbach, Kaiserstraße 20 am 15. April 2008 um 12:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Präsidentin des Landgerichts Ina Obst-Oellers wird

am Dienstag, 15. April 2008 um 12:00 Uhr

die Frauenberatungsstelle Mönchengladbach auf der Kaiserstraße 20

besuchen, um sich über die dort geleistete Arbeit zu informieren und um Erfahrungen auszutauschen. Begleitet wird sie von Vorsitzendem Richter am Landgericht Lothar Beckers, der dem Schwurgericht und der I. Jugendkammer des Landgerichts Mönchengladbach und damit Kammern vorsteht, die immer wieder mit Gewaltdelikten gerade auch gegen Frauen und Kinder befasst sind.

Die Frauenberatungsstelle Mönchengladbach beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Beziehungs- und Partnerschaftskonflikten, körperlichen, seelischen und sexualisierten Gewalterfahrungen, mit häuslicher Gewalt, Essstörungen, Depressionen, Ängsten und anderen psychischen Leiden. Die Frauenberatungsstelle Mönchengladbach bietet seit 1988 Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen- und Konfliktsituationen an. Frauen und Mädchen ab 16 Jahren können sich an die Frauenberatungsstelle wenden, wenn sie das Gefühl haben, alleine nicht weiterzukommen und Unterstützung zu brauchen.

Frau Obst-Oellers, die dem Opferschutz privat und beruflich schon seit langem verbunden und auf deren maßgebliches Betreiben die Einrichtung des gerade auf kindliche Bedürfnisse zugeschnittenen Opfer-Zeugenzimmers im Justizgebäude auf der Hohenzollernstraße in Mönchengladbach zurückzuführen ist, ist von der Bedeutung und Notwendigkeit der Arbeit der Frauenberatungsstelle gerade in der heutigen Zeit, in der es immer häufiger zu Trennungen und den damit verbundenen Konflikten im familiären Bereich kommt, überzeugt. Notwendig ist deshalb auch aus ihrer Sicht die Sicherstellung einer – auch finanziell - angemessenen, Ausstattung der Frauenberatungsstelle, die – wie andere soziale Einrichtungen auch – bei ihrer Finanzierung nicht zuletzt auf freiwillige Leistungen Dritter angewiesen ist.

Die Vertreter der Presse sind recht herzlich zur Teilnahme an diesem Besuch eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Banke